

Regionale Special Olympics 2011 in Bremen

Nachdem Bremen im Vorjahr Austragungsort der bundesweiten „Nationalen Spiele für Menschen mit geistiger Behinderung“ - der Special Olympics National Games - war, gab es jetzt regionale Spiele. Das Wettkampfprogramm war stark reduziert und konnte in zwei Tagen abgewickelt werden. 723 Athleten waren am Start; sie schwammen, ritten, fuhren Rad, betrieben Leichtathletik, spielten Fußball, Boccia oder Tischtennis.

Da blieb nur wenig Zeit für das Gesundheitsprogramm „Healthy Athletes“, das den Athleten parallel zu den sportlichen Wettkämpfen angeboten wird. Üblicherweise umfasst dieses Programm vor allem die Untersuchung von Augen, Ohren und Zähnen, diesmal beschränkt es sich auf „Opening Eyes“, Reihenuntersuchungen der Augen. Vor diesem Hintergrund war es nicht verwunderlich, dass sich ein regelrechtes „Stoßgeschäft“ entwickelte: bisweilen kamen ganze Gruppen von Behinderten zur Untersuchung, es gab aber auch lange Wartezeiten, in denen kein einziger Athlet zur Untersuchung erschien.

Unter Leitung von LF Stefan Schwarz vom LC Hildesheim-Marienburg, der seit Jahren die Augenuntersuchungen bei den Special Olympics koordiniert, waren zwei Augenärzte, 14 Optometristen (Augenoptiker), neun Optometriestudenten und 60 Lions aus fast allen Bremer Lionsclubs sowie dem LC Osterholz im Einsatz. 144 Athleten wurden untersucht und 65 Brillen verordnet. Rund 20% der Athleten nahmen damit an den Augenuntersuchungen teil, fast jede zweite Untersuchung führte zu einer Verordnung. Dieses Ergebnis liegt im Rahmen dessen, was auch bei den Nationalen Wettbewerben im Vorjahr erreicht wurde. Es zeigt erneut, wie wichtig das Augenscreening der Athleten bei den Special Olympics ist.

Ein besonderer Dank gilt LF Herwig Urban (LC Bremen-Wümmen), der vorbildlich für den Einsatz der Lions warb und den Einsatz der Lions bei den Regionalen Special Olympics in Bremen organisierte.



von links Stefan Schwarz (Koordinator, LC Hildesheim-Marienburg) bei der Besprechung des Lions-Einsatzes mit Dr. med. Klaus Albrecht (LC Bremen, dritter), Carl August Friedrichs (LC Bremen-Wümmen, vierter) und Christine Henke (Ehefrau von LF Henke, LC Bremen-Wümmen, fünfte)



von links Günter Pöppler (Helfer, LC Osterholz), Stefan Schwarz (Koordinator, LC Hildesheim-Marienburg), Sesle Zielke (Organisationsteam Special Olympics Bremen) und Herwig Urban (Koordination des Lions-Einsatzes)



Blick auf den Untersuchungsbereich, vorne am Tisch Aufnahme der persönlichen Daten der Athleten, dort mit gelber Lions-Weste DG Karola Jamnig-Stellmach



bei drei Athleten wird parallel die Sehfähigkeit bestimmt

Text: Heinrich Grün (KPR, LC Osterholz)
Fotos: Heinrich Grün und Herwig Urban (Urban...)